



Medienkonzept

(1. Fassung)

Kompendium

Schiller - Gymnasium Berlin,
Standort der Staatlichen Europa-Schule Berlin (SESB)

04Y01

Schillerstr. 125-127, 10625 Berlin

Tel.: +49 30/9029-25920

Fax.: +49 30/9029-25841

E-Mail: 04Y01@04Y01.schule.berlin.de

www.sgym.de

Schulleiter: Gerold Hofmann

Stellv. Schulleiter: Oliver Seehars

Am Konzept mitwirkende Personen:

Las, Bgm, Gol, Gae, Ref, Boh, STm, Hnn, Ebh

Zuarbeiten: Du, Sar, Koh, Had, Rgr, Swz, Bar, Sus, Han

Stand Dezember 2019

Inhaltsverzeichnis

I. Schulprofil und aktuelle Rahmenbedingungen	3
<i>Unterricht mit digitalen Medien</i>	<i>5</i>
II. Pädagogische Strategie/ Medien-Nutzungskonzept	6
<i>Aktuelle Projekte.....</i>	<i>6</i>
<i>Ziele / Lösungsstrategien in Planung.....</i>	<i>7</i>
Kollaboratives Arbeiten:	7
Didaktischen Konzepte dem Einsatz von Tablets im Fachunterricht.....	8
Implementierung von iPad-Koffern zur Nutzung durch SuS.....	10
<i>Digitale Kommunikationsformen:.....</i>	<i>11</i>
III. Fortbildungskonzept.....	12
<i>Angedachte und bereits stattfindende Fortbildungen</i>	<i>12</i>
<i>Handlungsfelder für digitale Bildung an Schulen.....</i>	<i>13</i>
<i>Verfahren zur passgenaue Fortbildungsplanung nach individuellen Kompetenzbedarf im Bereich digitale Medienbildung.....</i>	<i>14</i>
IV. Technisches Raum- und Ausstattungskonzept	15
<i>Vorhandene Ausstattung.....</i>	<i>16</i>
<i>Angestrebte Ausstattung.....</i>	<i>18</i>
Grobplanung der Ausstattung in den Gebäudeteilen.....	19
V. Support- und Wartungskonzept	20
VI. Zuständigkeiten innerhalb und außerhalb der Schule	20
VII. Anlagen	21
<i>Tabellarische Aufführung der Ausstattung (vgl. xls-Tabelle).....</i>	<i>21</i>
<i>Technische Details.....</i>	<i>21</i>
<i>Digitale Bildung KMK 2016</i>	<i>22</i>

I. Schulprofil und aktuelle Rahmenbedingungen

Die schulische „Bildung in der digitalen Welt“ wurde im Kompetenzrahmen der KMK “Kompetenzen in der digitalen Welt” 2016 festgeschrieben.

“Durch die Digitalisierung entwickelt sich eine neue Kulturtechnik – der kompetente Umgang mit digitalen Medien –, die ihrerseits die traditionellen Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen ergänzt und verändert. Die sich ständig erweiternde Verfügbarkeit von digitalen Bildungsinhalten ermöglicht zunehmend auch die Übernahme von Verantwortung zur Planung und Gestaltung der persönlichen Lernziele und Lernwege durch die Lernenden. Dadurch werden grundlegende Kompetenzen entwickelt, die für das an Bedeutung gewinnende lebenslange Lernen erforderlich sind.”
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/Strategie_neu_2017_datum_1.pdf, 15.09.2019

weiteres in den Anlagen Kap. VII.

Das Schiller-Gymnasium ist ein Gymnasium in Normalform mit ungefähr 860 Schülern. Seit 1999 ist das Schiller-Gymnasium auch Staatliche Europa-Schule mit den Partnersprachen Deutsch-Englisch. Wir haben ein exzellentes Angebot im Fremdsprachenunterricht, mit Fremdsprachenfolgen Englisch/Französisch oder umgekehrt, und Italienisch oder Lateinisch als dritter Fremdsprache. Wir entwickeln ein fächerverbindendes Curriculum in den Naturwissenschaften. Es besteht ein großes Angebot an Arbeitsgemeinschaften.

Im Schiller-Gymnasium ist die Digitalisierung weder Selbstzweck noch Modeerscheinung, sondern vor allem ein wichtiges Hilfsmittel zum besseren Lernen und Lehren. Unsere Lehrerinnen und Lehrer haben langjährige Erfahrung mit dem Einsatz von interaktiver Software und Smartboards im Unterricht, besonders in Deutsch, Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften. Wir möchten diese Unterrichtsformen in mehr Klassen anwenden, hatten allerdings bis jetzt nur beschränkte Mittel zur Verfügung. Aufgrund unserer Erfahrung sind wir uns bewusst, dass eine Erweiterung und Modernisierung unserer technischen Ausstattung weitere Herausforderungen an Training der Lehrkräfte stellen. Im Schiller-Gymnasium wird digitales Lehren und Lernen von den Fachbereichen entwickelt. Wir haben Erfolg mit Weiterbildungen, die sich an erfolgreicher fachspezifischer Software orientiert.

Auf Grund unseres speziellen Angebotes ziehen wir Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Stadt an. Es ist daher für uns wichtig, dass die Lernenden mit digitalen Kommunikations- und Kollaborationsformen vertraut sind und wir ihnen Computerzugang für Teamarbeit nach dem Unterricht gewähren.

Das **Schulprogramm** des Schiller-Gymnasiums verfolgt den Erwerb einer breiten Palette an Lernkompetenzen, das selbstständige Lernen und Arbeiten sowie fachübergreifendes Unterrichten und Kooperieren.

Der Prozess der pädagogischen Schulentwicklung und dem eigenverantwortlichen Arbeiten wird von einem großen Teil des Kollegiums unterstützt. Integriert in diesen Pfeiler der kontinuierlichen Qualitätsentwicklung werden auch in immer größerem Maße digitale Medien genutzt. Unter dem Schlagwort *Zukunftsorientierung* taucht der Gedanke, den der zunehmende Umgang mit verschiedenen Medien im Alltag mit sich bringt, auch im neuen **Leitbild** der Schule auf, welches von einer Arbeitsgruppe seit dem Schuljahr 2018/19 erarbeitet wird.

Da die Schülerschaft des Schiller-Gymnasiums sehr vielseitig interessiert, politisch und gesellschaftlich engagiert ist und sich für eine Auseinandersetzung mit über Medien transportierten Fragestellungen und Diskussionen begeistern lässt, ist es eine wichtige Aufgabe der Schule, diesem Interesse der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Gleichzeitig besteht eine große Vielfalt in Bezug auf die medialen Kenntnisse und Voraussetzungen bei unseren Lernenden.

Die bisherigen **Medienkonzepte** wurden von 1998 bis 2014 im Rahmen der Beantragung von Projekten wie Cids, Intel Lehren und eEducation Masterplan "Kreidefreie Schule" und "Masterplan Modellschule 2012" erstellt und fortgeschrieben.

Es haben alle Klassenräume und fast alle Fachräume Internetzugang und die meisten eine Möglichkeit der digitalen Visualisierung per Beamer oder interaktiven Whiteboard. Die Ausstattung ist noch nicht vollständig oder inzwischen wiederum zum Teil veraltet, Beamer und vor allem die meisten Computer und Notebooks sind 7 und mehr Jahre alt. Der Wartungsvertrag für den derzeitigen Server läuft nach 1 Jahr Verlängerung im April 2020 aus, auch dieser ist dann schon 6 Jahre alt und muss ersetzt werden.

III. Fortbildungskonzept

Die Personalentwicklung im Bereich digitale Medienbildung orientiert sich u.a. an den Vorgaben des Basiscurriculums „Medienbildung“ (RLP 2016) und des Kompetenzrahmens „Bildung in der digitalen Welt“ (KMK 2016). In diesem Rahmen sollen im Unterricht vor allem die folgenden Kompetenzen vermittelt werden.

- Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Schützen und sicher agieren
- Problemlösen und Handeln
- Analysieren und Reflektieren

Angedachte und bereits stattfindende Fortbildungen

Fortbildungsinhalt	Zielgruppe	Bemerkung / Notizen Hinweise / Niveaustufe
1) Arbeiten mit den interaktiven Whiteboards/Panels an unserer Schule	Neue Lehrkräfte und Referendare	Einstiegsfortbildung
2) Anmelden und Auffinden der Formulare im Lernraum Schulorganisation	Neue und Lehrkräfte ohne Lernraumzugang	Einstieg Lernraum-Berlin
3) Umgang und Nutzung der Online-Plattform WebUnits	Alle Lehrkräfte	Einstieg + Fortgeschritten, insb. Dateiablage und -austausch, Nutzung Online-Raumbuchung, Vertretungspläne, Fehlzeitenverwaltung
4) Schulungen im Bereich der Tablet-Nutzung im Unterricht	Alle Lehrkräfte	Einstieg + Fortgeschrittene
5) Schulungen im Bereich der Panel-Nutzung im Unterricht	Alle Lehrkräfte	Einstiegsfortbildung
6) Arbeiten auf Lernraum-Berlin im Fachunterricht	alle Lehrkräfte	Einstieg + Fortgeschrittene
7) didaktische Fortbildungen über alle Fachbereiche ¹ hinweg	alle Lehrkräfte	Einstieg + Fortgeschrittene

¹ siehe hierzu: Erweiterte Fortbildungsplanung (Anhang)

Handlungsfelder für digitale Bildung an Schulen

Schulleitung und Lehrerkollegium am Schiller-Gymnasium Berlin sind in den kommenden Jahren gefordert, in folgenden Bereichen umfassendes Know How aufzubauen:

- Die **Unterrichtsentwicklung** soll ein Lernen mit und über digitale Medien ermöglichen
- Die **Personalentwicklung** muss zielgerichtet und systematisch durch **Rekrutierung, Weiter- und Fortbildung** diesen Prozess unterstützen
- Die **digitale Infrastruktur und Ausstattung der Schule** soll vorausschauend ausgebaut und durch personelle Ressourcen abgesichert werden
- **Einsatz von digitalen Bildungsmedien** und die **Entwicklung von digitalem Content** für den Unterricht ist zu fördern
- E-Government und **digitale Schulverwaltungsprogramme** sind effektiv und effizient einzusetzen
- **Rechtliches Know How** in Bezug auf gesetzliche Rahmenbedingungen (Datenschutz, Urheberrecht und Informationelle Selbstbestimmung) ist aufzubauen

Insbesondere die Anforderungen an die Unterrichts- und Schulentwicklung wurden am Schiller-Gymnasium Berlin in den „Schulinternen Curricula“ (SchiC) der einzelnen Fächer bezogen auf konkrete Unterrichtseinheiten in der Rubrik „Medienbildung“ aufgenommen.

Die fachbezogenen Rückmeldungen in der Rubrik „Medienbildung“ wurden in einem schulübergreifenden „Medienkonzept“ zusammengezogen und für die Fortbildungsplanung systematisiert.

Etwa die Hälfte der 91 Lehrkräfte nutzt regelmäßig digitale Verfahren zur Unterstützung des Unterrichts, z.B.

- regelmäßiger Einsatz des Interaktive Whiteboards mit eigenem Laptop
- regelmäßiger Einsatz des Interaktive Whiteboards mit Schul PC
- Verwendung des Smartphones zu Recherchezwecken
- Notenverwaltung mit dem Tablet etc.

Im Schuljahr 2018/19 hat die Schulleitung die Fortbildungsbedarfe der Fächer und Fachbereiche für die nächsten fünf Jahre abgefragt. „Medienbildung“ war eine zentrale Rubrik. Basierend auf diesem Ergebnis wurde der allgemeine Fortbildungsbedarf unter dem Punkt „Angedachte und bereits stattfindende Fortbildungen“ bereits dargelegt.

Verfahren zur passgenaue Fortbildungsplanung nach individuellen Kompetenzbedarf im Bereich digitale Medienbildung

Ausgehend von dieser systematisierten Abfrage der Fortbildungsbedarfe bei einzelnen Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Fächern und Fachbereichen hat die Schulleitung einen ersten Schritt in Richtung passgenaue Fortbildungsplanung unternommen. Auch in Zukunft wird die Fortbildungsplanung orientiert an den technischen Möglichkeiten, dem institutionellen Bedarf und den individuellen Wünschen folgendermaßen ablaufen:

1. **Zielformulierung:** Zusammenstellung von medienpädagogischen Entwicklungszielen durch Schulleitung und Fortbildungsbeauftragte (Ergänzung vermittelt durch Fachbereichsleitungen, Fachleitungen etc.)
2. **Interessenbekundung:** Schulleitung, Gesamtkonferenz und die einzelnen Kolleginnen und Kollegen markieren und priorisieren durch Voten individuelle und institutionelle Entwicklungsbedarfe im Bereich digitale Medienkompetenz.
3. **Verbindung von Entwicklungszielen und Fortbildungsthemen:** Schulische Teams überführen fachbezogen oder fachübergreifend die vereinbarten Entwicklungsziele in konkrete Fortbildungsthemen.
4. **Indikatorenfestlegung:** Die schulischen Teams definieren anhand von Indikatoren, das was eine Lehrkraft in einem bestimmten medienpädagogischen Anwendungszusammenhang können muss.
5. **Kompetenzabfrage:** Auf der Basis dieser Indikatoren schätzen die einzelnen Lehrkräfte ihre medienpädagogische und mediendidaktische Kompetenz ein und geben Rückmeldung.
6. **Bedarfsermittlung:** Auf der Basis wird schulintern der Fortbildungsbedarf und die Niveauanforderung ermittelt und schließlich eine interne bzw. externe Fortbildungsmaßnahme durchgeführt.

Bislang finden regelmäßig praxisorientierte unterrichtsbegleitende Fortbildungsmaßnahmen zur Entwicklung der digitalen Medien-, Methoden und Fachkompetenz statt. Die Teilnahme an solchen Maßnahmen ist freiwillig und wird oft in der Freizeit absolviert. Auch informell wird am Schiller-Gymnasium Berlin digitale Medienkompetenz unter den Kolleginnen und Kollegen weitergeben und vermittelt.

Angestrebte Ausstattung

Um im Unterricht mit digitalen Medien zu arbeiten, sollte für die Lehr-Lern-Struktur die Ausstattung so vorhanden sein, dass die Kompetenzen nach Rahmenlehrplan auch in der Medienbildung umsetzbar sind.

Dazu ist folgendes in den nächsten 2 Jahren dringend nötig.

- Internet, Breitbandanschluss und ein stabiles professionelles WLAN!!!
- neuer SBE-Server Iddeploy ab April 2020,
- vollständige Ausstattung der Räume mit interaktiven Panels mit Einschub-PC (Software: ActivInspire und SMART-Notebook) oder Beamer, Boxen und PC jeweils mit der Möglichkeit zur drahtlosen Übertragung auch der Endgeräte. (konkret vgl. xls-Tabelle zur Raumausstattung),
- **Standard-Klassenraumausstattung:** Internet, WLAN, interaktives SMART-Panel mit Einschub-PC oder Beamer inkl. Ton und PC, drahtlose Übertragung der BYODs, zusätzliche analoge Weißwandtafeln,
- Tablets nach Bedarf der Fachbereiche, mindestens je 1 Satz von 16 Stk. pro Gebäudetrakt B und D,
- Computerraumausstattung in C203 mit 32 Arbeitsplätzen, um mit einer gesamten Klasse am Rechner online z.B. auf Lernraum-Berlin arbeiten zu können,
- Umstieg von Win7 auf Win10 - Anschaffung entsprechend leistungsfähiger (8GB RAM, 256 SSD) SFF-Rechner, mindestens 130 Stück. Davon 45 Mini-PCs für:
 - die anzuschaffenden Panels,
 - den noch im Bau befindlichen neuen Informatikraum,
 - als Ersatz für die PCs an den bestehenden Interaktiven Boards,
 - einen weiteren Informatikraum und
 - dem Schülerstillarbeitsraum mit Erweiterung.

Grobplanung der Ausstattung in den Gebäudeteilen

Gebäudeteil	Nutzung	Ausstattung
A-Trakt	Klassenräume	alt: einige Beamer mit PC, 1 Promethean-Board neu: 15 SMART-Panels 86“ mit Mini-PC, Seitentafeln
B-Trakt	Fachräume	alt: interaktive Whiteboards/Beamer und PC, neu: 8 SMART-Panels 7x86“/1x75“mit Mini-PC, Tablet-Koffer
C-Trakt	Kursräume, Klassenräume, Fachräume (Sanierung bis 2024)	alt: häufig interaktive Whiteboards und PC oder Beamer und PC neu: 5 interaktive Whiteboards aus A- und B-Trakt in restliche Kurs- und Klassenräume im C-Trakt umsetzen, neue PCs, C303 1 SMART-Panel, sonst Fachraumplanung separat: Doppelpylone mit Panel mit Mini-PC oder Beamer und PC
D-Trakt	Klassenräume	alt: z.T. Beamer, Boxen und PC, neu: Vervollständigung dieser Ausstattung und Tablet-Koffer
	Computerräume B001, C204, C203	alt: 1x noch keine PCs, 1x 7 PCs, 1x 18 PCs und interaktives Whiteboard, neu: 1x 22 Bildschirme mit Mini-PCs und SMART-Panel mit Mini-PC, 2x 20 PCs und 1 Beamer
weitere Räume	Server	neuer SBE-Server Iddeploy mit Wartungsvertrag über 5 Jahre
	Access Point	50 Unifi
	Filmbildung	2 iMacs, 2 Kameras mit Stativ, 2 Leinwände
	Physik	Digitale Messinstrumente: Sensor Cassy2 mit Sonden

Sämtliche neue PCs sind mit neuer Tastatur und Maus anzuschaffen.